

Relevanzuntersuchung / Empfehlung Untersuchungsaufwand

Zur Ermittlung der planungsrelevanten Artengruppen im Vorhabensgebiet wurde eine Relevanzuntersuchung durchgeführt. In der Relevanzuntersuchung wurden die Habitatpotentiale des Gebietes auf ein Vorkommen von Arten, die unter die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG fallen, in einer so genannten Habitatpotenzialanalyse (HPA) betrachtet.

Aus der vorliegenden Relevanzuntersuchung gehen die planungsrelevanten Artengruppen und der weitere Bedarf an tierökologischen Untersuchungen hervor.

Ort:

Albstadt-Pfeffingen

Projekt:

Tailfingen „Bereich Schule“

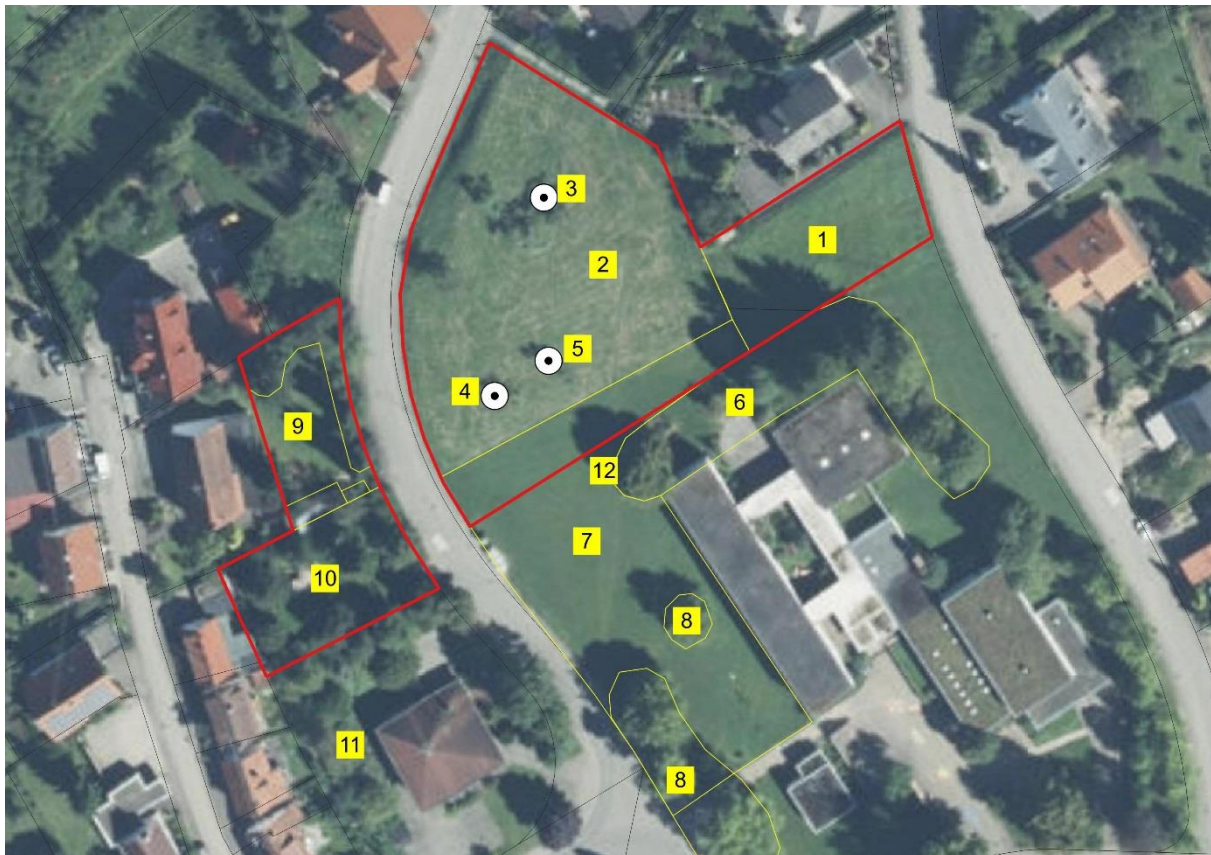
Größe Gebiet:

0,6 ha

Datum der Übersichtsbegehung:

21.02.2020

Übersichtslageplan:



Legende: Rote Linie = Bebauungsplangebiet, gelbe Linie = Abgrenzung Biotope/Strukturen, Nr. 1 – 11 = siehe Tabelle 1, Kreissymbol weiß = Höhlenbaum

Abbildung 1: Lageplan mit hinterlegtem Luftbild (ohne Maßstab)

Tabelle 1: Auflistung der vorhandenen Grobstrukturen, Bereiche, Biotope

Nr.	Bereiche, Strukturen, Biotope	Beschreibung	Fotos (Bild-Nr.)
1	Grünland	Wiese nicht gemäht / Altgrasbestand	1
2	Obstbaumwiese	Obstbaumwiese mit 5 Apfelbäumen und einem Birnbaum; drei davon mit Baumhöhle	2, 3
3	Habitatbaum	Apfelbaum mit Riss im Ast, Höhe ca. 3 m, Eignung für Vögel und Fledermäuse gering	4
4	Habitatbaum	Apfelbaum mit kleiner Baumhöhle, Höhe ca. 1,60 m, Eignung für Vögel und Fledermäuse gering	5
5	Habitatbaum	Apfelbaum mit kleiner Baumhöhle, Höhe ca. 3 m, Eignung für Vögel und Fledermäuse gering.	6
6	Gehölzbereich an der nordwestlich des des Schulgebäudes	Mehrere Fichten, d bis 50 cm, h bis ca. 20 m; Laubbäume, darunter Ahorn und Hainbuche mit d bis 40 cm und h bis 12 m	7
7	Rasenfläche	Rasenfläche südlich des Schulgebäudes, kurz gemäht	8
8	Gehölze südwestlich des Schulgebäudes	Gehölz mit Hainbuche, d bis 40 cm , h bis ca. 10 m; Haselnuss	8
9	Nutzgarten	Hausgarten mit verschiedenen Gehölzen, einfachen Schuppen, Feuerstelle und Kompostmiete. Gehölzbereich an der Straße mit Fichte, d bis 30 cm, h bis ca. 15 m sowie Tanne, Hasel und kleineren Apfelbäumen. Auf dem Grundstück zwei große Kiefern d bis 40 cm, h bis ca. 15 m	9, 10, 11, 12
10	Ziergarten	Ziergarten mit Nadelbäumen und Stauden	13
11	Kinderspielplatz	Kinderspielplatz umgeben von 5 Linden, d = 30 cm, H ca. 8 m; Saum von Ziersträuchern (teilweise stärker zurückgeschnitten), Arten: Kornelkirsche, Haselnuss	14, 15, 16

Nr.	Bereiche, Strukturen, Biotope	Beschreibung	Fotos (Bild-Nr.)
12	Ablagerung /Kompost	Ablagerung von Grasschnitt unter Hainbuche auf eine Fläche von ca. 5 x 5 m	-



Foto 1:



Foto 2:



Foto 3:



Foto 4:



Foto 5:



Foto 6:



Foto 7:



Foto 8:



Foto 9:



Foto 10:



Foto 11:



Foto 12:



Foto 13:



Foto 14:



Foto 15:



Foto 16:



Foto 17:

Empfehlungen zum erforderlichen Untersuchungsbedarf

Tabelle 2: Mögliches Vorkommen geschützter Arten

(europarechtlich gem. Anhang IV/II, europäische Vogelarten, ggf. wichtige national geschützte Arten)

Artengruppe / Arten	Beurteilung/Bemerkung	Erhebung	Hinweise zur Untersuchungsmethode	Zeiträume / Untersuchungsumfang
Moose, Farn- und Blütenpflanzen				
FFH-Arten (Anh. IV in der Region) ☐ Dicke Trespe ☐ Frauenschuh Moose (Anh. II) ☐ Grünes Koboldmoos ☐ Grünes Besenmoos ☐ sonstige	Im Untersuchungsgebiet sind keine geeigneten Lebensraumstrukturen für relevante Pflanzenarten vorhanden.	☐ ja ☒ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☐ Untersuchung der Ackerstandorte flächendeckend ☐ Untersuchung der Waldstandorte flächendeckend ☐ ...	Einmalige Begehung Anfang Juli Einmalige Begehung Ende Mai / Anfang Juni
Vögel				
Alle wildlebenden Vogelarten Gilden / Besondere Arten ☒ Gebäudebrüter ☒ Gehölz-, Stauden- und Röhrichtbrüter ☒ Höhlenbrüter ☐ Wiesenbrüter ☐ Wassergebundene Vogelarten	Die vorhandenen Gehölze, stellen ein potenzielles Bruthabitat für freibrütende Vogelarten dar. Die Höhlenbäume sowie die Gebäude und Hütten stellen einen potenziellen Lebensraum für Höhlen- und Nischenbrüter dar.	☒ ja ☐ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☒ Revierkartierung Brutvögel ☒ Habitatbäume (Horst- und Höhlenbäume, Nistkästen)	☒ 5 x tagsüber von März bis Juni ☐ 2 x tagsüber (Spechte) Februar, März ☐ 2 x nachts (Eulenbalz) Februar, März ☐ 2 x nachts (Eulen, Jungvögel, Bettelrufe) Ende Mai, Juni Während der Erhebung zur Relevanzuntersuchung wurden die offensichtlichen Habitatbäume erfasst.

Artengruppe / Arten	Beurteilung/Bemerkung	Erhebung	Hinweise zur Untersuchungsmethode	Zeiträume / Untersuchungsumfang
			☐ Zug- und Rastvögel	☐ 2 x tagsüber September, Oktober
			☐ Wintergäste (Raubwürger)	☐ 2 x tagsüber Dezember bis Februar
Fledermäuse				
Alle Arten Bekanntes Vorkommen von Fledermäusen im UG/Umgebung: ☐ ja ☒ nein	In Gehölzstrukturen sowie in Gebäuden im Untersuchungsgebiet ist ein Vorkommen an Fledermäusen nicht auszuschließen. Da die vorhandenen Strukturen augenscheinlich nur geringe Eignung für als Fledermausquartiere aufweisen, wird ein reduzierter Untersuchungsaufwand vorgeschlagen. Sollte die erste Baumhöhlen-Kontrolle ergeben, dass die Baumhöhlen als Fledermausquartiere wenig geeignet sind, wird auf weitere Kontrollen verzichtet.	☒ ja ☐ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☒ Raumnutzung ☐ Leitlinien ☒ Jagdgebiet ☐ Zugrouten ☒ Quartiernutzung ☐ Wochenstuben ☒ Männchen / Tages- und Balzquartiere ☐ Winterquartier	☒ 2 x stationäre Erfassung Ende Mai, Mitte Juni ☐ 1 x Transektbegehung Anfang Juni ☐ 1 x Tansektbegehung zur Zugzeit im Zugkorridor ☐ Gebäudekontrolle ☐ Begehung ☐ Ein-/Ausflugkontrolle ☐ Kontrolle unterirdischer Hohlräume ☐ Begehung ☐ Ein-/Ausflugkontrolle ☒ Höhlenbäume / Nistkästen ☒ 3 x Kontrolle Anfang Juni (ggf. Endoskop) ☐ Ein-/Ausflugkontrolle

Artengruppe / Arten	Beurteilung/Bemerkung	Erhebung	Hinweise zur Untersuchungsmethode	Zeiträume / Untersuchungsumfang
				☐ 2 x Transektbegehung Balzquartiere August, Anfang September
Sonstige Säugetiere				
FFH-Arten (Anh. IV in der Region) ☐ Haselmaus ☐ Biber ☐ sonstige	Das Untersuchungsgebiet liegt innerhalb des Siedlungsgebiets und ist daher isoliert von größeren Gehölzsäumen und Waldbereichen. Von einem Vorkommen der Haselmaus ist daher nicht auszugehen.	☐ ja ☒ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☐ Haselmaustubes Anzahl:	☐ Aufhängen bis Ende April, 4 x Kontrolle bis Ende Oktober
		☐ ja ☒ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☐ Erfassung Biber: ☐ Fraßspuren ☐ Biberburg ☐ Raumnutzung	
Reptilien				
FFH-Arten (Anh. IV in der Region) ☐ Zauneidechse ☐ Schlingnatter ☐ Mauereidechse ☐ Weitere Arten: Ringelnatter	Im Untersuchungsgebiet sind keine geeigneten Habitate für Reptilien vorhanden	☐ ja ☒ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☐ Sichtbegehungen ☐ Künstliche Verstecke Anzahl:	☐ Auslegen KV bis Ende März, mehrmalige Kontrollen ☐ 3 x Kartierungen im Ende März/Anfang April, Mai, Juni ☐ 1 x Kartierungen im Spätsommer (Jungtiere)
Amphibien				

Artengruppe / Arten	Beurteilung/Bemerkung	Erhebung	Hinweise zur Untersuchungsmethode	Zeiträume / Untersuchungsumfang
FFH-Arten (Anh. IV in der Region) ☐ Kammmolch ☐ Gelbbauchunke ☐ Kreuzkröte ☐ Laubfrosch ☐ sonstige Feuersalamander Grasfrosch Erdkröte	Da im Untersuchungsgebiet keine geeigneten Fortpflanzungs-Gewässer vorhanden sind, ist ein Vorkommen von relevanten Amphibienarten nicht zu erwarten.	☐ ja ☒ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☐ Laichgewässer ☐ stehendes (Klein) Gewässer, auch temporär ☐ Fließgewässer ☐ Raumnutzung ☐ Wanderstrecken ☐ Landlebensraum	☐ 3 x Sichtkontrolle März, April, Mai ☐ 2 x nächtl. Verhören Mai, Juni ☐ Keschern / Reusenfang ☐ Amphibienzaun
Schmetterlinge				
FFH-Arten (Anh. IV in der Region) ☐ Thymian-Ameisen-Bläuling (TAB) ☐ Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (DWAB) ☐ Nachtkerzenschwärmer (NKS) Anhang II und sonstige ☐ Spanische Fahne (SF) ☐ Weitere Arten:	Von einem Vorkommen an relevanten Schmetterlingsarten ist nicht auszugehen.	☐ ja ☒ nein ☐ weitergehende Betrachtung ☐ spätere Beurteilung	☐ Sichtbegehungen Falter ggf. Keschern ☐ Fraßspuren von Raupen ☐ Eiersuche	Begehungen ☐ 2. Hälfte Juni (TAB, NKS) ☐ Juli (TAB, DWAB; NKS, SF) ☐ August (DWAB, SF) ☐ Anfang September (SF)

Artengruppe / Arten	Beurteilung/Bemerkung	Erhebung	Hinweise zur Untersuchungsmethode	Zeiträume / Untersuchungsumfang
Käfer				
FFH-Arten (Anh. IV in der Region) ☐ Eremit ☐ Alpenbock Sonstige ☐ Hirschkäfer, Totholzkäfer ☐ Laufkäfer	Ein Vorkommen von relevanten Käferarten ist nicht zu erwarten.	☐ ja ☒ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☐ Mulm-Untersuchung ☐ Sichtkontrolle (Schwärmzeit)	Einmalige Erfassung während der relevanten Zeiten
Heuschrecken				
Keine FFH-Arten ☒ Wantschrecke ☐ Weitere Arten:	Ein Vorkommen von relevanten Heuschreckenarten ist nicht zu erwarten.	☐ ja ☒ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☐ Sichtbegehungen / Verhören ☐ Lautaufnahmen	Einmalige Begehung Mitte Juni
Libellen				
FFH-Arten (Anh. IV in der Region) ☐ Große Moosjungfer ☐ Grüne Keiljungfer ☐ Weitere Arten	Ein Vorkommen an relevanten Libellenarten ist nicht zu erwarten.	☐ ja ☒ nein ☐ weitergehende Betrachtung	☐ Sichtbegehung	Einmalige Begehung zur Hauptflugzeit der Art
Muscheln, Fische, Krebse				
FFH-Arten (Anh. IV in der Region) ☐ Schmale Windelschnecke	Ein Vorkommen an relevanten Muschel-, Fisch- und Krebsarten ist nicht zu erwarten.	☐ ja ☒ nein	☐ Sichtbegehung ☐ Probennahme	Einmalige Erfassung während der relevanten Zeiten

Artengruppe / Arten	Beurteilung/Bemerkung	Erhebung	Hinweise zur Untersuchungsmethode	Zeiträume / Untersuchungsumfang
☐ Kleine Teichmuschel ☐ Groppe ☐ Steinkrebs ☐ Sonstige		☐ weitergehende Betrachtung		

Natura 2000-Vorprüfung

Das FFH-Gebiet „Gebiete um Albstadt“ (Schutzgebiets-Nr. 7719341) befindet sich in ca. 1000 m Entfernung in südlicher und südöstlicher Richtung. Das Vogelschutzgebiet "Südwestalb und Oberes Donautal" (Schutzgebiets-Nr. 7820441) befindet sich in 1100 m Entfernung in westlicher Richtung.

Erhebliche Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes können sicher ausgeschlossen werden:

☒

Ja

☐

Nein

Eine Natura 2000-Vorprüfung ist nicht erforderlich.

Balingen, den 05. März 2020

Daniel Hägele
(Dipl. Biol.)